

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 338.

Sonnabend den 4. December.

1858.

Bekanntmachung.

Das im Bezirke des Gerichtsamts Rossen gelegene **Kammergut Zella** nebst dem dazu gehörigen Vorwerke **Kammers-**
heim soll auf zwölf Jahre, vom 1. Juli 1859 an bis dahin 1871, im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden und es ist
zum Bietungstermine anberaumt worden.

Diejenigen, welche das genannte Kammergut sammt Zubehör zu erpachten gesonnen sind, haben sich vor dem Bietungstermine
bei dem Finanz-Ministerium schriftlich anzumelden, über ihr zeitliches Verhalten, ihre ökonomischen Kenntnisse und ihre Vermögens-
umstände durch genügende Zeugnisse auszuweisen, zum Bietungstermine, wenn ihnen der Zutritt dazu gestattet worden, Vormittags
10 Uhr in der Domainen-Expedition persönlich anzugeben und sodann nach 11 Uhr weiterer Verhandlung vor dem Finanz-Ministerium
zu gewärtigen.

Der über dieses Kammergut sammt Zubehör neu angefertigte Nutzungsanschlag, der Entwurf zu dem abzuschließenden Pacht-
vertrage und das Flurbuch nebst Croquis können von den Pachtcompetenten, nach hierzu erlangter Genehmigung des Finanz-
Ministerium, vom

15. December 1858

an in der Domainen-Expedition alltäglich des Vormittags in den gewöhnlichen Expeditionsstunden eingesehen werden.
Vor dem definitiven Abschluß des Pachtes wird nicht nur die Auswahl unter den Licitanten, welche indeß an ihre Gebote
gebunden bleiben, sondern auch die Allerhöchste Genehmigung der Wahl vorbehalten, so daß bis dahin für den Staatsfiscus keinerlei
Verbindlichkeit eintritt. Dagegen werden nach dem Schluß der Licitation Nachgebote schlechterdings nicht angenommen.
Dresden, den 18. November 1858.

Finanz-Ministerium.
Behr.

Bekanntmachung.

die Anmeldung der Schüler zur III. Bürgerschule für Ostern 1859 betr.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind,
um zu Ostern 1859 daselbst aufgenommen werden zu können, von ihren Aeltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens den

15. December d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzumelden, und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen
vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie
darüber, daß demselben die Schutzpocken eingepflicht worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.
Leipzig, den 14. October 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theaterpensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung
Sonnabend den 4. December d. J.

Faust, Tragödie von Goethe,

ausgeführt werden. Es bedarf wohl nur der Erwähnung, daß **Fräulein Marie Seebach** vom königlichen Hoftheater
zu Hannover ihr Gastspiel und zwar nur für diese Vorstellung zugesagt hat, um dem zahlreich versammelten
Publicum einen hohen Genuß versprechen zu können.

Herr Kaufmann **Forbrich** hat sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen.
Leipzig, den 3. December 1858.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensions-Fonds.

Leipzigs bedrängte Zeiten.

VIII. Der dreißigjährige Krieg (1618—1648).
Den Böhmen war ihre durch Kaiser Rudolph verbriefte Re-
ligionsfreiheit von dessen Nachfolgern auf jede Weise geschmälert
und verkümmert worden und auf die Beschwerden der Stände über

dieses unbillige, wortbrüchige Verfahren gegen die kaiserlichen Rätthe
auf einem zur Erledigung jener Beschwerden im Mai 1618 ge-
haltenen Ständetage wurde ihnen nur Spott und Hohn. In
ihrer Entrüstung warfen sie die kaiserlichen Rätthe zum Fenster
hinab in den Schloßgraben, sagten sich vom Kaiser los, jagten
die Jesuiten aus dem Lande und rüsteten sich zur Abwehr gegen